

20.02.2018 16:41 Uhr - Europameisterschaft - Finale - dpa

Christian Prokop: "Werde keinen zwingen, gemeinsamen Weg zu gehen"

Die Amtszeit von Bundestrainer Christian Prokop geht weiter. Mit der gestrigen Pressekonferenz stärkte der Deutsche Handballbund erst einmal den Rücken. Im Interview mit der Nachrichtenagentur dpa spricht der 39-Jährige über die Zukunft der Bad Boys. "Ich werde keinen zwingen, einen gemeinsamen Weg mit mir zu gehen. Ich glaube aber, dass wir alle zusammen schnell aus gemachten Erfahrungen lernen werden und ein gemeinsames Ziel, nämlich erfolgreichen Handball spielen, verfolgen. Ich denke, dass alle daran beteiligt sein wollen", so Prokop.

Wie haben Sie die Entscheidung des DHB-Präsidiums aufgenommen?

Christian Prokop:

Nach zuletzt sehr intensiven Wochen freue ich mich über den Vertrauensbeweis des Deutschen Handballbundes.

Hat Sie die Entscheidung überrascht?

Christian Prokop:

Ich habe mich in allererster Linie über das Ergebnis gefreut.

Laut DHB-Sportvorstand Axel Kromer sollen Sie in der EM-Analyse Fehler eingestanden und Veränderungen im eigenen Handeln zugesagt haben: Welche Fehler haben Sie gemacht und was wollen Sie ändern?

Christian Prokop:

Ich habe bereits mehrfach betont, dass ich die Nichtnominierung von Finn Lemke, der neben der sportlichen Leistung auch ein wichtiger Teamplayer ist, als Fehler sehe. Mit Sicherheit war die Kommunikation mit- und untereinander nicht optimal. Ich habe die Mannschaft während der EM zu wenig abgeholt und in wichtige Entscheidungen zu selten mit einbezogen. Jetzt gilt es, die Ergebnisse der Aufarbeitung, vor allem im Dialog, in die anstehenden Aufgaben einfließen zu lassen.

Inwiefern hat die EM in Kroatien Sie selbst und Ihre künftige Arbeitsweise verändert?

Christian Prokop:

Wir haben alle gemeinsam eine schwache Europameisterschaft gespielt. Jetzt gilt es, zusammenzustehen, die richtigen Schlüsse einzuarbeiten und uns als Einheit für das sportliche Großereignis, die WM im eigenen Land, optimal vorzubereiten. Unser gegenseitiger Austausch muss offen, ehrlich und zielorientiert sein, um alle Stärken zu bündeln.

Wie würden Sie das aktuelle Verhältnis zwischen Ihnen und der Mannschaft beschreiben?

Christian Prokop:

Es gibt eine gute Basis, das hat das gemeinsame, erfolgreiche Jahr der EM-Qualifikation und die EM-Vorbereitung gezeigt. Nach der schwachen EM und der erfolgten Aufarbeitung müssen wir aufeinander zugehen und die Kräfte für eine erfolgreiche Heim-Weltmeisterschaft gemeinsam bündeln.

Nationalspieler Steffen Weinhold hat an seine Mannschaftskollegen appelliert, auf Sie zuzugehen und auch von möglichen Rücktritten gesprochen: "Wenn drei, vier, fünf Spieler wegbrechen, fehlt es uns an Qualität", sagte er. Glauben Sie, dass einige Spieler den Weg mit Ihnen nicht weitergehen wollen?

Christian Prokop:

Ich werde keinen zwingen, einen gemeinsamen Weg mit mir zu gehen. Ich glaube aber, dass wir alle zusammen schnell aus gemachten Erfahrungen lernen werden und ein gemeinsames Ziel, nämlich erfolgreichen Handball zu spielen, verfolgen. Ich denke, dass alle daran beteiligt sein wollen.

Was wollen Sie tun, um mögliche Rücktritte zu verhindern?

Christian Prokop:

Es muss weitere offene, ehrliche Gespräche geben, und es müssen Ziele vereinbart werden.

Inwiefern denken auch Sie selbst über personelle Veränderungen innerhalb der Mannschaft nach?

Christian Prokop:

Ich weiß, dass die Mannschaft, die in Kroatien gespielt hat, viel mehr Stärke und Potenzial besitzt, als wir gemeinsam gezeigt haben. Jetzt gilt es, hier anzusetzen und sich weiter zu verbessern.

Christian PROKOP

- geboren am: 24. Dezember 1978 in Köthen
- Größe: 1,90 m
- Beruf: Handballtrainer und studierter Sportlehrer
- Position als Spieler: Rückraum
- Länderspiele als Spieler für Deutschland: 6 für die B-Auswahl

Stationen als Spieler:

- bis 1998 SV Bernburg
- 1998 bis 2000 Dessauer HV
- 2000 bis 2001 HC Wuppertal
- 2001 bis 2003 GWD Minden

- bis 2003 HG 85 Köthen

Stationen als Trainer:

- 2003 bis 2004 Eintracht Hildesheim
- 2005 bis 2006 MTV Braunschweig
- 2006 bis 2009 TSV Hannover-Anderten
- 2009 bis 2011 SC Magdeburg II
- 2011 bis 2012 SV Post Schwerin

- 2012 bis 2013 TUSEM Essen

- 2013 bis 2017 SC DHfK Leipzig
 - seit 03/2017 Bundestrainer

Größte Erfolg als Trainer: 2007 Aufstieg in die 2. Bundesliga mit dem TSV Hannover-Anderten; 2013 Aufstieg mit dem SC DHfK Leipzig in die Bundesliga; 2016 Auszeichnung zum 'Trainer der Saison' der Handball-Bundesliga

[20.02.2018 - Heiner Brand: Prokop-Verbleib "mit Sicherheit eine gute Entscheidung"](#)

[20.02.2018 - Daniel Stephan kritisiert DHB: "Eklatante Fehlentscheidung"](#)

[20.02.2018 - "Wir müssen geschlossen hinter dieser Entscheidung stehen" - Storm, Schwenker und Schmäschke mahnen zur Einigkeit](#)

[19.02.2018 - Entscheidung gefallen: DHB hält an Bundestrainer Prokop fest](#)

[18.02.2018 - EM-Analyse und Zukunft von Prokop: DHB steht vor einer schwierigen Entscheidung](#)